

als der langbewärten Erfahrung/die das größte Buch ist/das kein Ende hat.

52. Alles was auf dem Zukünfftigen bestehet/ wie die Würckung der Arzney/ der Ausgang wolgefaster Rächtschläge in Politischen Händeln/ Das ist ungewiß/ und kan niemand die Gewärschafft leisten/weil sie von einer höhern Ursach hangen / und gleich sind einer Rächtsel / welche die Zeit, aufzulösen pfleget : was aber gegenwärtig mit Zahlen und Linien vor Augen liget / das kan kein Verständiger verneinen / und beruhet in unbesrieglichem Beweisthum. Zwar es ist in den Rechten versehen / man solle einem jeden geben und zueignen / was ihme gebühret/ also hat der Erfinder seinen Ruhm verdienet / wann es nicht an ihm / sondern dem Werckzeug ermangelt. Dieses hat die kluge Anna Römers gebildet durch einen Mann / der die Weltkugel aufwindet / mit der Obschrift:

In magnis voluisse sat est.

Man lobt den Willen / Auch ohn erfüllen.



Oder: Was sich im Wercke nicht kan weisen/
macht doch den klugen Willen preisen.

53. Hierwider höre ich sagen / daß viel Mathematische Erfindungen ohne Nutzen gelehret/und getriebē werden/daß das Leben kurz/und keine Zeit zu versplitttern/ solche auch übel angelegt/ wann wir nicht studiren/was zu unsrer Seelen/ und unsres Leibes Wohlfahrt diene: alles das übrige seye Eitelkeit/ und eine ganz unfruchtbare Wollust. E 54. Durch